



Kurzbeschreibung

Es handelt sich um eine Methode zur Beleuchtung eines Sachverhalts von zwei Seiten. Der „Good Angel“ und der „Bad Angel“ versuchen dabei jeweils die neutrale Person („Erzengel“) in der Mitte zu überzeugen.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich eigenständig gemeinsam vor und diskutieren auf Basis gegebener Informationen. Folglich wird durch diese Methode nicht nur die Handlungskompetenz und Argumentationskompetenz, sondern auch die Eigenverantwortlichkeit sowie die Sozialkompetenz geschult und gefördert.

Vorbereitung

Vorab wird ein „Erzengel“ bestimmt. Die Lernenden finden sich in zwei Gruppen zusammen und bereiten sich inhaltlich auf die Diskussion vor. Sie lesen dabei Texte oder erarbeiten anderweitig Inhalte. Der Erzengel bekommt alle Informationen. Aus den Gruppen wird jeweils ein „Angel“ für die Diskussion ausgewählt.

Ablauf

Der „Good Angel“ trägt nur Argumente vor, die für eine These sprechen. Der „Bad Angel“ trägt nur Argumente vor, die gegen eine These sprechen. Beide Engel versuchen, den Erzengel, der die Entscheidung für oder gegen eine These trifft, von ihrer Position zu überzeugen.

Die Engel wechseln sich beim Vortragen der Argumente ab und sollten aufeinander Bezug nehmen.

Pro Argument darf nicht länger als 30-40 Sekunden gesprochen werden.

Der Erzengel notiert sich die Argumente der beiden Engel.

Die Beratungsrunde sollte maximal zehn Minuten lang dauern.

Der Erzengel wählt das überzeugendste Argument beider Engel aus, entscheidet sich für eine Seite und notiert in Prozent, wie überzeugt er von beiden Seiten ist.

Der Erzengel trägt seine Entscheidung vor. Die Lehrkraft notiert das Ergebnis an der Tafel.

Tipps

Die Methode kann auch etwas abgewandelt werden, z. B. wenn es um keinen Wissenskonflikt geht, sondern um zwei Vorschläge, die den neutralen Erzengel überzeugen sollen. Es kann auch in Kleingruppen gearbeitet werden - so können mehrere Diskussionen gleichzeitig geführt werden.